

Fortbildung der GEW für Lehrkräfte

Walsrode. Immer mehr Flüchtlingskinder besuchen die Kindertagesstätten und die Schulen im Landkreis Heidekreis. Das Erlernen der deutschen Sprache ist ein vorrangiges Ziel, dem sich eine Fortbildung der Bildungsgewerkschaft GEW unter der Leitung von Christina Wilhelm widmet. Sie ist Fortbildungsbeauftragte und ehemalige Gymnasiallehrerin.

Besonderheiten des Zweitspracherwerbs

Kindertagesstätten und Schulen sind die zentralen Orte für den Zweitspracherwerb, insbesondere der sogenannten Bildungssprache, die über Erfolg oder Misserfolg in der jeweiligen Bildungslaufbahn entscheidet. Im Mittelpunkt der Fortbildung stehen die Besonderheiten des Zweitspracherwerbs und die damit verbundenen Herausforderungen im Schulalltag. Neben theoretischen Grundlagen bietet die Veranstaltung auch Raum für Diskussionen, Erfahrungsaustausch, Anregungen und Fragen der Teilnehmer. Anhand konkreter Beispiele gibt es die Möglichkeit, eine Methode der Sprachstandsdiagnose anzuwenden. Im (inkluisiven) Sinne der durchgängigen Sprachförderung (für alle, in allen Fächern) können bei Bedarf und Zeit weitere Unterrichtsmethoden vorgestellt und in Kleingruppenarbeit praktisch erprobt werden.

Anmeldung wird bis 15. April erbeten

Die Teilnehmer werden gebeten, erprobte Unterrichtsmaterialien, Lehrwerke, Sprachspiele für die Materialbörse mitzubringen. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt, es entscheidet das Datum der Anmeldung. Die Fortbildung findet am Dienstag, 26. April, in der Pestalozzischule Soltau, Buchhopsweg 15, von 9.30 bis 16 Uhr statt. Nicht-GEW-Mitglieder zahlen einen Kostenbeitrag von 15 Euro. Die Fortbildung ist ein Angebot für Lehrkräfte, die in Grundschulen oder Schulen des Sek-I-Bereiches tätig sind. Anmeldung sind bis spätestens 15. April per E-Mail an gabymeinhold@web.de möglich; bitte Schulform angeben.